



TIXI-Verein Rollstuhlbus Rapperswil-Jona

Jahresbericht 2019

zum 30-jährigen Jubiläum des Vereins

Der Jahresbericht wird dieses Jahr anlässlich unseres Jubiläums durch Beiträge von einigen Vorstandsmitgliedern erweitert.

Im Februar konnten wir wiederum im katholischen Kirchgemeindehaus in Jona unser gemeinsames Nachtessen geniessen und das ausgezeichnete Dessertbuffet von Bea Späni kosten. Im September führte uns der Ausflug zur Insel Ufenau, wo wir einen köstlichen Fischteller zum Zmittag und anschliessend eine interessante Führung erleben durften. Die Teilnehmerzahl inkl. Partnerinnen und Partnern lag dieses Mal bei 37.

Bericht des Fahrer-Betreuers von Max Schäfer

Im Mai 2019 habe ich offiziell dieses Ressort von meinem Vorgänger Walter Schenkel übernommen. Er hat mich bestens in dieses Amt eingeführt. Zum Pflichtenheft gehört ein wichtiger Bereich: die Ausbildung von Fahrerwärtlern.

Zwei Personen haben in diesem Jahr die Ausbildung erfolgreich bei mir absolviert.

In einem 1. Teil wird die Einführung in den Kleinwagen VW Caddy instruiert. Ein Schwerpunkt bildet dabei, die Sicherheit und Kompetenz zu erlangen, die Fahrgäste im Rollstuhl optimal im Fahrzeug zu sichern. Dabei spielt die Reihenfolge der Sicherungsmöglichkeiten eine zentrale Rolle.

An drei oder mehr Abenden trifft man sich und übt immer wieder die Handlungsabläufe der Sicherung, bis gegenseitig Gewissheit besteht, allein einen Fahrgast an seinen Bestimmungsort führen zu können. Auch Fahrten in die Villa Grünfels und in die Stiftung Balm gehören zum Ausbildungsprogramm.

Neben dem Besprechen des ‚blauen‘ Fahrzeug-Ordners oder wo sich im Caddy u.a. das Pannendreieck befindet, wird zum Beispiel auch das Schneeketten-Montieren geübt.

Für das Fahren mit grossen Fahrzeugen melden sich die Fahrer zum 2. Teil, wenn sie überzeugt sind, genügend Fahrpraxis erworben zu haben.

Ein weiterer wichtiger Punkt ist die Organisation der jährlichen Weiterbildung unserer Fahrer. Andrea Malär und Walter Schenkel haben die Eckpunkte für die diesjährige Weiterbildung vorbereitet. Meine Aufgabe bestand darin, diesen lehrreichen Abend zu leiten.

Dieses Ressort ist ein interessanter und abwechslungsreicher Bereich. Es gilt, den Austausch unter den etwa 50 Fahrern zu pflegen und Erfahrungen einander mitzuteilen, so dass jeder von jedem profitieren kann und das hohe Niveau bestehen bleibt.

Bericht des Fahrzeug-Verantwortlichen Ruedi Rechsteiner:

Beulen, Kratzer: jeder sieht es, keiner war es. Jeder wurstelt Etwas nach seinem Gusto. Wie weiter?

Im Jahr 2015 wurde unserer Flotte durch den VW-Bus T5 erweitert. Kurz darauf, im Jahr 2016, durften wir einen Supertreffer landen: uns wurde die ‚Mili‘ geschenkt. Max und Mili Giger aus Jona sind die Spender von diesem Super Caddy. Kurze Zeit später, im 2017, hatten wir wieder Glück und konnten unsere Nummer 12, einen bereits rollstuhl-gerecht umgebauten Mercedes Sprinter Maxi, kaufen.

Nun kurven wir mit 7 Autos durch die Gegend.

Bericht der Mitglieder- und Fahrgäste-Vertretung von Claudia Landis

Ich vertrete die Anliegen des Vereins nach aussen. Auch bin ich für ‚Freud und Leid‘ der Mitglieder und Fahrgäste zuständig. Ich pflege Kontakte zu den Partnerorganisationen. Ausserdem bin ich verantwortliche Verbindungsperson zu den Medien und fördere die Bekanntheit unseres Vereins in unserer Region. Dann schreibe und verschicke ich den Weihnachtsbrief an alle Fahrer. Zudem unterstütze ich andere Vorstandsmitglieder in ihrem Aufgabenbereich, sofern dies gewünscht wird, z.B. beim Fahreressen.

Die Einsatzzentrale

Die Arbeit in der Einsatzzentrale mit Büro an der Fluhstrasse ist abwechslungsreich und interessant; man weiss nie, was einem erwartet. Es werden Fahrgäste beraten, neue Mitglieder gewonnen, Lösungen für weite Fahrten gesucht und regelmässige Fahrten sinnvoll koordiniert. Seit 3 Jahren wird diese Aufgaben von insgesamt 4 Mitarbeiterinnen gemacht, wobei zwei davon das eigentliche Tagesgeschäft erledigen und zwei daneben noch zusätzlich administrative und organisatorische Aufgaben übernommen haben.

Noch etwas für die Statistik:

Mit allen 7 Fahrzeugen legten wir total 132'617 Kilometer zurück. Das ist ein Anstieg von über 12'000 km gegenüber 2018. Wir haben dieses Jahr einerseits fast 700 Fahrten mehr sowie andererseits deutlich mehr, nämlich 587 Gäste mehr befördert. Dabei haben wir über ein Viertel mehr Einwohner von Rapperswil-Jona gefahren. Ende 2019 stellten uns 54 freiwillige Fahrer und Fahrerinnen ihre Freizeit zur Verfügung.

Ich möchte es hier nicht unterlassen, Allen für ihr Engagement für den TIXI-Verein zu danken, vor allem den freiwilligen Fahrerinnen und Fahrern. Ebenfalls ein herzliches Dankeschön an die Stadt Rapperswil-Jona für die jährliche finanzielle Unterstützung. Allen Spender/-innen und Gönnern, der Einsatzzentrale für die geleistete Arbeit sowie meinen Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand für die konstruktive Arbeit an unseren Sitzungen.

Im Mai 2020

Der Präsident:

Risveglio Zanforlin